

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 24. Januar 1908.)

Für das Jahr 1908 wird dem internationalen Friedensbureau in Bern ein Beitrag von Fr. 1000 bewilligt.

Die Kommission der Gottfried Keller-Stiftung hat während des letzten Quartals des verflossenen Jahres folgende Ankäufe von Kunstwerken abgeschlossen; diese werden den nachstehend bezeichneten Kunstsammlungen zur Aufbewahrung übergeben:

1. Porträt von Johann Ulrich Schellenberg, von Anton Graff (dem Kunstverein in Winterthur);
2. Marmorskulptur „Heures brèves“, von C. A. Angst (der Kunstgesellschaft in Zürich);
3. Bronze-Büste eines Jünglings, von John Dunand (dem Musée d'Art et d'Histoire in Genf);
4. Bronze „Krähender Hahn“, von Louis Gallet (dem Musée de la Chaux-de-Fonds);
5. Gemälde „Die Strohflechterinnen“, von Ernst Bieler (dem Musée des Beaux-Arts in Lausanne).

Das Departement des Innern wird ermächtigt, die Bundes-subvention pro 1907 an die Primarschulen folgender zwei Kantone auszurichten:

1. Neuenburg mit	Fr. 75,767. 40
2. Freiburg mit	„ 76,770. 60
Total	<u>Fr. 152,538. —</u>

Die Gesandtschaft der Republik Columbia hat mit Note vom 28. Oktober 1907 im Namen ihrer Regierung den Beitritt dieses

Staates zu der am 6. Juli 1906 in Genf zur Verbesserung des Loses der Verwundeten und Kranken der Heere im Felde abgeschlossenen Übereinkunft erklärt.

Hiervon wird den Vertragsstaaten Kenntnis gegeben.

(Vom 28. Januar 1908.)

Das Departement des Innern wird ermächtigt, an die II. Kunstaussstellung der schweizerischen freien Künstlervereinigung (Sezession) einen Bundesbeitrag von Fr. 1000 zur Erleichterung der Organisations- und Transportausgaben für die Ausstellungsobjekte aus dem Kunstkredit pro 1907 zu verabfolgen.

Hauptmann Albert Sunier, in Colombier, wird gemäss seinem Ansuchen und unter Verdankung der geleisteten Dienste auf 31. Januar von der Stelle eines Instructors II. Klasse der Infanterie entlassen.

Feldprediger Hauptmann G. Jent in Oberburg wird, entsprechend seinem Gesuche und unter Verdankung der geleisteten Dienste, als protestantischer Feldprediger des Divisionslazarets 4 entlassen.

Die Frist zur Einreichung der vorschriftsmässigen technischen und finanziellen Vorlagen, sowie der Gesellschaftsstatuten, wird für nachgenannte Linien um je zwei Jahre verlängert, und zwar:

1. für eine Eisenbahn von Lyss über Utzenstorf nach Herzogenbuchsee, eventuell mit Abzweigung von Koppigen nach Kirchberg, d. h. bis 22. Dezember 1909;

2. für eine Eisenbahn von Langenthal nach Wauwil, d. h. bis zum 23. Dezember 1908;

3. für eine elektrische Schmalspurbahn von Meiringen (eventuell Innertkirchen) nach Gletsch (Grimselbahn), d. h. bis 1. Januar 1909;

4. für eine elektrische Schmalspurbahn (teilweise Zahuradbahn) von Altstätten nach Gais, d. h. bis 1. Juli 1909;

5. für eine elektrische Strassenbahn von Steffisburg über Thun und das rechte Seeufer nach Interlaken, d. h. bis 1. Januar 1910;

6. für die Ausdehnung der elektrischen Strassenbahn St. Moritz auf die Strecken St. Moritz-Dorf — Station St. Moritz der Rhätischen Bahn und von hier dem See entlang nach St. Moritz-Bad, d. h. bis zum 19. Dezember 1910;

7. für eine Drahtseilbahn von Grindelwald nach der Ofni, d. h. bis zum 1. Juni 1909;

8. für eine Drahtseilbahn von der Rotwand nach der Waid, d. h. bis zum 22. Dezember 1909.

Dem von der Bahngesellschaft Montreux-Glion vorgelegten Finanzausweis im Gesamtbetrag von Fr. 2,600,000 für den Bau der 2900 m. langen Montreux-Glion-Bahn wird, vorbehaltlich der Prüfung und Genehmigung der Baurechnung, die Genehmigung erteilt.

Es werden folgende Bundesbeiträge zugesichert:

1. Dem Kanton Bern an die Kosten für den Ausbau der Überfälle an der Zulg bei deren Ausmündung in die Aare (Voranschlag Fr. 63,000), 40 %, im Maximum Fr. 25,200.

2. Dem Kanton Tessin an die Kosten für die auf der Strecke von oberhalb der Strassenbrücke von Ascona bis zum Langensee auszuführenden Ergänzungs- und Wiederherstellungsarbeiten an der Maggia (Voranschlag Fr. 100,000), 50 %, im Maximum Fr. 50,000.

3. Dem Kanton Tessin an die Kosten für Verbau-, Aufforstungs- und Umzäunungsarbeiten im Gebiete des Ladro-Flusses bei Faido:

- a. 50 % für Verbaue und Umzäunungen (Voranschlag Fr. 9000), im Maximum Fr. 4500;
- b. 70 % für Aufforstungen (Voranschlag Fr. 2000), im Maximum Fr. 1400.

4. Dem Kanton Freiburg an die Kosten der Ausführung nachstehender Entwässerungsprojekte:

- a. Tornare, frères, des Auges, Charmey, auf dem Grundstück Les Auges (Flächeninhalt 5,8158 ha., Voranschlag Fr. 6120), 20 %, im Maximum Fr. 1224;

- b. Tornare, Arnold, à Charmey, auf dem Grundstück Les Auges (Flächeninhalt 1,1646 ha., Voranschlag Fr. 1624), 20 ‰, im Maximum Fr. 324. 80;
 - c. Andrey, Marcellin, in Charmey, auf dem Grundstück Les Auges (Flächeninhalt 0,6696 ha., Voranschlag Fr. 650), 20 ‰, im Maximum Fr. 130;
 - d. Remy, Firmin, à Charmey, auf dem Grundstück Les Auges (Flächeninhalt 0,7002 ha., Voranschlag Fr. 629), 20 ‰, im Maximum Fr. 125. 80;
 - e. Rime, Felix, à Charmey, auf den Grundstücken Les Ciernes und Praz Riondet (Flächeninhalt 2,8016 ha., Voranschlag Fr. 1325), 20 ‰, im Maximum Fr. 265;
 - f. Repond, François, à Charmey, auf dem Grundstück Le Pacuet d'Amont (Flächeninhalt 0,9081 ha., Voranschlag Fr. 584), 20 ‰, im Maximum Fr. 116. 80;
 - g. Rime, Auguste, à Charmey, auf dem Grundstück Pré Vèraz (Flächeninhalt 9,9522 ha., Voranschlag Fr. 631), 20 ‰, im Maximum Fr. 126. 20;
 - h. Niquille, Eugène, à Charmey, auf dem Grundstück Le Mont (Flächeninhalt 0,5832 ha., Voranschlag Fr. 378), 20 ‰, im Maximum Fr. 75. 60;
 - i. Chapalay, François, à Charmey, auf dem Grundstück Praz Riondet (Flächeninhalt 1,9854 ha., Voranschlag Fr. 1226), 20 ‰, im Maximum Fr. 245. 20;
 - k. Pipoz, Victor, à Charmey, auf dem Grundstück Les Combes (Flächeninhalt 1,8626 ha., Voranschlag Fr. 915), 20 ‰, im Maximum Fr. 183;
 - l. Andrey, Jules, à Charmey, auf dem Grundstück Les Pâquiers (Flächeninhalt 3,9168 ha., Voranschlag Fr. 3011), 20 ‰, im Maximum Fr. 602. 20;
 - m. Tornare, Alexandre, à Charmey, auf dem Grundstück La petite Frasse (Flächeninhalt 0,8334 ha., Voranschlag Fr. 677), 20 ‰, im Maximum Fr. 135. 40;
 - n. Chapalay, Charles, à Charmey, auf dem Grundstück La Côtaz (Flächeninhalt 1,9026 ha., Voranschlag Fr. 1575), 20 ‰, im Maximum Fr. 315.
-

Nachdem die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika durch ihren Gesandten dem Bundesrat die Erklärung hat abgegeben lassen, dass nach den Patentgesetzen ihres Landes kein Patent wegen unterlassener Ausführung der patentierten Erfindung annulliert werden könne, wird in Anwendung von Artikel 18, Absatz 2, des Bundesgesetzes betreffend die Erfindungspatente vom 21. Juni 1907 die Bestimmung des 1. Absatzes dieses Artikels gegenüber den Vereinigten Staaten von Amerika in dem Sinne ausser Kraft gesetzt, dass die Ausführung der Erfindung in den Vereinigten Staaten von Amerika der Ausführung in der Schweiz gleichkommt.

(Vom 31. Januar 1908.)

Nachgenannte Lieutenants der Festungstruppen des St. Gotthard werden zu Oberlieutenants befördert:

Keller, Rudolf, von Schleithelm in Zürich;
 Camenzind, Albert, von Gersau, in Andermatt;
 Weber, Otto, von Menziken, in Thun;
 Pfister, Otto, von und in Zürich;
 Brändli, Rudolf, von Thalwil, in Zürich;
 Kübler, Paul, von Winterthur, in Zürich;
 Steinegger, Albert, von Zofingen, in Gontenschwil;
 Meier, Eugen, von Stäfa, in Liestal;
 Ehrensperger, Friedrich, von Winterthur, in Lausanne;
 Faber, Paul, von Trimbach, in Zürich;
 Höhn, Werner, von Horgen, in Wädenswil.

Wahlen.

(Vom 28. Januar 1908.)

Finanz- und Zolldepartement.

Finanzverwaltung.

Adjunkt des Finanzbureaus: Hans Blau, Sekretär I. Klasse der
schweiz. Oberpostdirektion in
Bern.

Zollverwaltung.

Kontrolleur beim Hauptzollamt
Basel Badische Bahn: Gottfried Amstutz, von Merligen,
Kontrollgehülfe beim gleichen
Zollamt.

Post- und Eisenbahndepartement.

Postverwaltung.

Postbureauchef in Basel: Martin Jegge, von Basel, Unter-
bureauchef in Basel.

Postcommis in Reinach
(Aargau): Walter Merz, von Beinwil a. See
(Aargau), Postcommis in Aarau.

Postdienstchef in Romanshorn: Philipp Hausammann, von Ro-
manshorn, Postcommis in Ro-
manshorn.

Postcommis in Rapperswil
(St. Gallen): Anton Roshardt, von Rapperswil
(St. Gallen), Postcommis in
Einsiedeln.

Postcommis in Langgass
(St. Gallen):

Hans Hermann, von Wildhaus
(St. Gallen), Postaspirant in
St. Gallen.

(Vom 31. Januar 1908.)

Finanz- und Zolldepartement.

Finanzverwaltung.

Staatskassier:

Alfred Gribi, von Lengnau (Bern),
bisher Adjunkt der eidgenös-
sischen Staatskasse.

Post- und Eisenbahndepartement.

Postverwaltung.

Postcommis in Baden:

Johann Weidmann, von Diels-
dorf (Zürich), Postaspirant in
St. Gallen.

Postverwalter in Willisau:

Josef Hegi, von Zell (Luzern),
Postcommis in Luzern.

Postcommis in Ebnat-Kappel:

Johann Gustav Kessler, von
St. Gallen, Postcommis in
St. Gallen.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1908
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	06
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	05.02.1908
Date	
Data	
Seite	252-258
Page	
Pagina	
Ref. No	10 022 769

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.